

Schlatter verzeichnet erfreuliche Geschäftsentwicklung

Nach dem pandemiebedingten Einbruch der Bestellungen im Vorjahr setzte im Geschäftsjahr 2021 eine deutliche Erholung der Märkte in beiden Segmenten Schweißen und Weben ein. Das Segment Schweißen kehrte bereits im ersten Halbjahr in die Gewinnzone zurück. Das Segment Weben blieb zwar insgesamt in der Verlustzone, verbesserte aber das Ergebnis im zweiten Halbjahr deutlich. Das Geschäftsjahr schliesst mit einem EBIT von CHF 5.7 Mio. (Vorjahr CHF minus 4.9 Mio.). Der steigende Stahlpreis und die hohe Auslastung zahlreicher Kundenwerke führten im Segment Schweißen zu einem starken Anstieg der Bestellungen für Maschinen und Ersatzteile. Im Segment Weben führte die hohe Auslastung unserer Kunden zu deutlich mehr Bestellungen bei Maschinen und Ersatzteilen. Auch im chinesischen Markt, der sich in den vergangenen beiden Jahren mit Investitionen zurückhielt, wurden wieder zahlreiche Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen bestellt. Der nochmals höher bewertete Schweizer Franken belastet die Profitabilität, die positiven Volumeneffekte wirken jedoch stärker. Schlatter beendet das Geschäftsjahr mit einem hohen Auftragsbestand, was eine weitreichende Visibilität ins neue Geschäftsjahr erlaubt. Für 2022 wird eine Nivellierung des Bestellungseingangs und eine weitere Verbesserung des operativen Gewinns erwartet.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Die Schlatter Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Nettoerlös von CHF 94.6 Mio. (2020: CHF 78.8 Mio.) und einen Bestellungseingang von CHF 135.5 Mio. (2020: CHF 83.3 Mio.) Der Auftragsbestand per 31.12.2021 betrug CHF 71.8 Mio. (31.12.2020: CHF 30.8 Mio.). Für die Berichtsperiode resultiert ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 5.7 Mio. (2020: CHF -4.9 Mio.). Der Konzerngewinn beträgt CHF 4.8 Mio. (2020: CHF -5.5 Mio.).

Märkte

Märkte Schweissanlagen

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Nachdem sich die Aussichten im Geschäft für Neuanlagen zur Herstellung von Armierungsgittern zu Jahresbeginn deutlich verbessert hatten, führte der Anstieg der Stahlpreise insbesondere in Europa und den USA zu einer starken Zunahme der Bestellungen. Diese beiden Regionen haben sich wirtschaftlich schneller von der Corona-Rezession erholt als die übrigen Länder der Welt. Der im Vergleich zu den Vorjahren hohe Bestellungseingang der Schlatter Gruppe ist massgebend von den Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern dominiert.

Dank der hohen Auslastung bei unseren Kunden konnte auch das Ersatzteilgeschäft signifikant gesteigert werden. Schlatter erwartet, dass sich der hohe Bestellungseingang des zweiten Halbjahres im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 etwas abflacht, eine deutliche Abschwächung wird jedoch nicht erwartet.

In einigen osteuropäischen Ländern stellen wir eine konjunkturell bedingte, zunehmende Investitionsnachfrage fest.

In Asien haben die Regionen deutlich weniger aufgeholt. Nach wie vor herrschen in einigen Ländern teilweise einschneidende Reiseeinschränkungen. Es wird auch nach einer vollständigen Öffnung noch einige Zeit dauern, bis sich diese Länder vollständig von den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie erholt haben.

Die südamerikanischen Märkte halten sich seit längerer Zeit mit Investitionen zurück. Schwächere Lokalwährungen in zahlreichen Emerging Markets verteuern die Investitionen und führen zu Zurückhaltung bei der Anschaffung von Neuanlagen.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Europa und die USA gehören zu den wichtigsten Märkten für Industriegitter. Nebst dem Nachholbedarf aus dem Vorjahr wirken sich auch andere Trends positiv aus. Zu erwähnen sind beispielsweise die Nachfrage nach Gesamtlösungen für Branchen wie Kabelträger oder Lagergitter-Fertigung.

Im US-Markt ist festzustellen, dass Produkte, die bislang in China produziert wurden, wieder vermehrt in den USA gefertigt werden. Gründe dafür sind höhere Importzölle, höhere Transportkosten und die schnellere Verfügbarkeit der Güter.

Der Industriegittermarkt in Europa hat sich weitgehend erholt und hat wieder das Niveau von 2019 erreicht.

Modernisierungen bieten ein hohes Potenzial. Viele Kunden ziehen es vor, ihre bestehenden Anlagen zu modernisieren, anstatt eine Neuanlage zu kaufen. Die Nachfrage nach Upgrades und Retrofits wächst dementsprechend stetig.

Mit Anlagen zur Herstellung von Industriegittern können unterschiedlichste Industrien und verschiedenste Anwendungsmöglichkeiten adressiert werden. Der Produktbereich ist dadurch weniger volatil als derjenige für Armierungsgitteranlagen und bietet mehr Möglichkeit zu Wachstum.

Schienenschweissen

Im Produktbereich Schienenschweissen bieten sich insbesondere in den Emerging Markets Chancen. In den westlichen Märkten hingegen werden nur wenig neue Schienennetze in Betrieb genommen. Grundsätzlich ist das Geschäft für Schienenschweissen nicht zyklisch, da dem Bau von Eisenbahnnetzen mehrheitlich staatliche Entscheide zugrunde liegen. Bei einigen Projekten, die sich pandemiebedingt trotzdem verzögerten, werden die Verkaufsverhandlungen wieder aufgenommen.

In Indien werden in den kommenden Jahren bedeutende Investitionen in die Erneuerung der Eisenbahn getätigt. Schlatter hat deshalb im abgelaufenen Geschäftsjahr zusammen mit dem langjährigen Vertriebspartner eine Niederlassung vor Ort eröffnet und damit begonnen, mobile Schienenschweissysteme zu lokalisieren. Damit werden nicht nur die Herstellkosten den lokalen Erfordernissen angepasst, sondern es wird auch die erforderliche lokale Mindestwertschöpfung erzielt, die der indische Staat verlangt.

Auch im Geschäftsbereich Schienenschweissen bietet Schlatter Upgrades und Modernisierungslösungen an, die sowohl bei den stationären als auch bei den mobilen Schienenschweissmaschinen einen wichtigen Bestandteil des Leistungsumfangs ausmachen.

Märkte Webmaschinen

Die Marktsituation für das Segment Weben präsentiert sich insgesamt deutlich besser als in den vergangenen Jahren.

Webmaschinen für die Papierindustrie

Während sich die Papierindustrie unter dem Einfluss der Corona-Pandemie in der ersten Jahreshälfte noch zurückhaltend mit Bestellungen verhielt, konnten im zweiten Halbjahr 2021 zahlreiche bedeutende Web-Projekte abgeschlossen werden. Unsere Kunden produzieren mit hoher Auslastung; entsprechend liegt auch der Verkauf von Ersatzteilen wieder auf dem Niveau von 2019.

Schlatter bietet ein umfassendes Maschinenprogramm entlang der Wertschöpfungskette – Spulmaschinen (Schärmaschinen), welche die Fäden auf Kanistern für die Webmaschinen vorbereiten, Webmaschinen zur Herstellung der unterschiedlichen Papiermaschinenbespannungsgewebe sowie Anlagen zur Veredelung der Gewebe. In allen Verarbeitungsschritten konnte im zweiten Halbjahr eine Zunahme der Nachfrage nach Maschinen verzeichnet werden. Erfreulicherweise hat das Interesse an Anlagen zur Veredelung der Papiermaschinenbespannungsgewebe wieder stark zugenommen, nachdem in den vergangenen Jahren in diesem Bereich wenig Investitionen getätigt wurden.

In China ist wieder eine rege Investitionstätigkeit zu verzeichnen, nachdem sich die Kunden in diesem Markt in den vergangenen Jahren mit Neuinvestitionen zurückhielten.

Wir sehen zurzeit bei vielen Kunden eine hohe Auslastung, Modernisierungsbedarf sowie Rationalisierungsinvestitionen für neue, hochwertige Maschinen. Der Papierbedarf für Zeitungen und Magazine ist rückläufig, die Produktion für Brown Paper und Hygienepapiere wächst jedoch stetig. Die zunehmende Abkehr vom Plastik bietet für den Papierverbrauch ebenfalls Potenzial.

Technische Gewebe

Unter dem Namen C-Tec (Contactless) hat Schlatter eine neue Maschinengeneration im mittleren bis hohen Spannungsbereich entwickelt, welche Anwendungen für viele weitere technische Gewebe wie beispielsweise Filter oder Prozessbänder erlaubt. Die erste Maschine wurde im zweiten Halbjahr zahlreichen Kunden vorgeführt und ist auf grosses Interesse gestossen. Über die nächsten Jahre lässt sich damit ein Geschäftsfeld aufbauen, welches einen Ausgleich zum stark volatilen Geschäft mit den Webmaschinen für die Papierindustrie bietet. Zurzeit werden zahlreiche Anfragen zu diesem für Schlatter neuen Geschäftsfeld technisch bearbeitet.

Drahtweben

Bei den Anlagen zum Drahtweben besteht insbesondere in Anwendungsbereichen wie Sicherheitsgittern, Sieben und Moskitogittern Potenzial. Schlatter hat die Marktbearbeitung verbessert, nachdem das Segment Drahtweben in vergangenen Jahren nicht ausreichend vermarktet wurde. Die Zurückgewinnung verlorener Kunden erweist sich jedoch schwieriger als erwartet. Schlatter erwartet aber durchaus den Abschluss grösserer Projekte im nächsten Geschäftsjahr.

Märkte Ersatzteile und Services

Das Geschäft für Ersatzteile und Servicedienstleistungen ist im Geschäftsjahr 2021 weiter gewachsen und trägt mit 34 Prozent zum Umsatz der Schlatter Gruppe bei.

Produktentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 wurden mit CHF 5.4 Mio. (2020: CHF 5.6 Mio.) wiederum bedeutende Mittel in die Produktentwicklung investiert. Schlatter profitiert davon, dass auch während des pandemiebedingten Abschwungs keine Abstriche in der Produktentwicklung gemacht wurden. Diese Kontinuität hat wesentlich zur Steigerung der Attraktivität unserer Produkte und damit zur positiven Entwicklung der Nachfrage beigetragen.

Schweissen

Im Segment Schweissen liegt der Innovationsschwerpunkt auf dem Produktbereich der Anlagen zur Herstellung von Armierungs- und Industriegittern. Die Entwicklung der neuen Maschinenplattform ist weit vorangeschritten, und Anlagenkonfigurationen bei neuen Verkäufen werden aus dem neuen Baukasten der Maschinenplattform für Gitterschweissanlagen bedient. Sämtliche Tests bei Kunden sind erfolgreich verlaufen, womit die Verkaufsfreigabe vollumfänglich erteilt werden konnte.

Unsere Kunden profitieren durch die neue Maschinenplattform von kürzeren Lieferzeiten, einer höheren Verfügbarkeit von Ersatzteilen, einer höheren Zuverlässigkeit der Anlagen und einer deutlich besseren Servicequalität. Schlatter kann damit die Produktkosten deutlich senken und die durch das breite Produktportfolio hervorgerufene Komplexität signifikant reduzieren.

Einhergehend mit der Maschinenplattform-Erneuerung werden Anwendungsweiterungen und Leistungssteigerungen entwickelt, die unseren Kunden wiederum die Gewinnung neuer Kunden und eine verbesserte Auslastung der Maschinen und Anlagen erlauben. Mit diesem langfristig angesetzten Projekt hat Schlatter nachhaltige Wettbewerbsvorteile für den Produktbereich Draht geschaffen.

Im Segment Schweißen fokussieren wir uns zudem auf die Weiterentwicklung der Industriegittergeneration MG950. Neben Anwendungserweiterungen und der Verkürzung von Einricht- und Umrüstzeiten werden Anwendungen im Zaunbereich ermöglicht. Zu den Entwicklungsarbeiten gehören auch Branchenlösungen wie beispielsweise für Kabelträger, Ladenbau oder für Logistiksysteme.

Die Digitalisierung unserer Anlagen wurde unter dem Titel «Industrie 4.0» weiter vorangetrieben. Projekte, die auf höheren Kundennutzen zielen, wurden implementiert. Dazu zählen zum Beispiel Daten-Backup-Lösungen für Kunden, digitalisierte Maschinen-Einrichthilfen für Industriegitteranlagen oder ein Dash Board, das inzwischen erfolgreich implementiert ist. Eine zentrale Erneuerung ist die Umstellung der Maschinensteuerungs- sowie der Bediensoftware auf eine zukunftsgerichtete Plattform. Dieses Projekt wird mehrere Jahre beanspruchen. Mit der Ablösung der bestehenden Bediensoftware sollen die Maschinenbedienung vereinfacht und die Verfügbarkeit unserer Anlagen deutlich erhöht werden.

Weben

2019 wurde ein Produktentwicklungsprojekt gestartet, das den Eintritt in neue Wachstumsmärkte zur Herstellung von technischen Geweben (C-Tec) ausserhalb der Papiermaschinenbespannungen für die Papierindustrie ermöglichen soll. Damit will Schlatter die Abhängigkeit vom volatilen Markt für Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen reduzieren und Wachstum generieren. Die erste Maschinengeneration läuft technisch störungsfrei und erfüllt die Ziele vollumfänglich. Das Interesse von Kunden an dieser neuen Maschinengeneration ist gross. Es sind zahlreiche Wünsche an Anwendungserweiterungen an uns herangetragen worden. Diese gilt es, wo sinnvoll, geschickt in die Plattform zu integrieren.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Reduktion der Herstellkosten von Webmaschinen für die Papierindustrie sowie in deren Leistungssteigerung.

Langfristig sollen die Webmaschinen für Papiermaschinenbespannungen und die neue Maschinengeneration C-Tec zur Herstellung technischer Gewebe auf eine gemeinsame Maschinenplattform gebracht werden.

Segment Schweissen

Im Segment Schweissen betrug der Nettoerlös im Geschäftsjahr 2021 CHF 79.0 Mio. (2020: CHF 61.0 Mio.). Der Bestellungseingang liegt mit CHF 112.3 Mio. deutlich über Vorjahr (2020: CHF 64.9 Mio.). Der Auftragsbestand am Jahresende betrug CHF 58.7 Mio. (31.12.2020: CHF 25.4 Mio.).

Die Profitabilität des Segments Schweissen wurde durch unterbrochene Lieferketten und fehlende Kernteile für die Maschinen und Anlagen, kurzfristige Preiserhöhungen auf der Beschaffungsseite und dem weiter erstarkten Schweizer Franken stark reduziert. Diese negativen Effekte wurden jedoch mehr als wett gemacht durch das deutlich höhere Verkaufsvolumen, den inzwischen hohen Reifegrad der neuen Produkte sowie durch Produktivitätssteigerungen und eine laufende Eruierung neuer Beschaffungsmärkte.

Die Massnahmen der vergangenen Jahre zur Produktivitätssteigerung, die hohen Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte sowie die Stärkung unserer Marktpräsenz haben sich im Berichtsjahr positiv ausgewirkt. Das deutlich höhere Projektvolumen konnte ohne merkliche Erhöhung der fixen Kosten umgesetzt werden.

Neue, vielseitig einsetzbare Maschinenplattform erfolgreich eingeführt

Die Einführung der neuen Maschinenplattform Gitterschweissen wurde erfolgreich umgesetzt. 2021 wurden bei Industriegitterprojekten ausschliesslich die neuen Plattformmodule verwendet. Im Bereich Armierungsgitter werden die letzten Module im Geschäftsjahr 2022 mit wenigen Ausnahmen die bisherigen Module vollständig ablösen.

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Der für Schlatter umsatzstärkste Produktbereich Draht verzeichnete mit Abstand den grössten Bestellszuwachs und sichert bereits heute einen wesentlichen Teil der Auslastung des laufenden Geschäftsjahres 2022.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Das Geschäft zur Herstellung von Industriegittern ist weniger volatil als dasjenige der Armierungsgitteranlagen und hat bis Ende 2021 wieder das Niveau von vor der Pandemie erreicht.

Bei der flexiblen und produktiven Industriegitter-Produktfamilie MG950 werden die Anwendungen laufend erweitert und in Richtung Branchenlösungen umgesetzt. Die Entwicklungsrichtung zielt auf integrierte Systemlösungen zur Herstellung von Endprodukten. Diese Fertigungskonzepte integrieren Maschinen und Anlagen, die nicht nur die reine Gitterfertigung betreffen.

Strategische Position bei Anlagen zur Drahtherstellung gestärkt

Die Schlatter Gruppe hat per 1. Januar 2022 eine Mehrheitsbeteiligung von 51% an der italienischen Sokol Engineering S.r.l. übernommen. Sie stärkt damit ihre strategische Position bei Anlagen zur Drahtherstellung und macht einen weiteren Schritt zum gesamtheitlichen Lösungsanbieter in der Drahtindustrie. Die Kunden von Schlatter profitieren durch die Übernahme von einer erweiterten Systemkompetenz. Schlatter wird dadurch zum umfassenden Ansprechpartner über die gesamte Wertschöpfungskette.

Digitalisierung wird weiter vorangetrieben

Einen weiteren Fokus legt Schlatter auf den Bereich Digitalisierung. So wurde ein langfristiges Projekt gestartet, das die Erneuerung der Steuerungsplattform und Bedieneroberfläche der Anlagen zum Ziel hat.

Produktbereich Schienenschweissen

Bei den mobilen Schienenschweissystemen hat sich der Wettbewerb in den vergangenen Jahren verschärft, da Grosskonzerne, die umfassend im Gleisoberbau tätig sind, ihr Produktportfolio auf diesen Markt ausgeweitet haben. Unsere mobilen Schienenschweissysteme sind vor allem auf die westeuropäischen Märkte ausgerichtet. Da es in diesen Regionen jedoch kaum Neubaustrecken gibt, verhalten sich die Verkäufe rückläufig. Mit dem neu gegründeten Joint Venture in Indien mit unserem Vertriebspartner Maco will Schlatter auch in den Emerging Markets stärker Fuss fassen und mobile Schienenschweissysteme lokalisieren.

Ausblick Segment Schweissen

Mit dem aktuellen Auftragsbestand sind die vorhandenen Kapazitäten für das Geschäftsjahr 2022 im Segment Schweissen bereits gut ausgelastet. Die Erholung ist schneller und deutlicher eingetreten als erwartet. Die fehlende Verfügbarkeit von Materialien bleibt auch im kommenden Geschäftsjahr eine grosse Herausforderung. Ziel ist, dass Schlatter den sehr hohen Auftragsbestand innerhalb der vereinbarten Lieferzeiten umsetzt. Schlatter wird ihre Innovationen vorantreiben und unverändert in die Produktentwicklung investieren, um die Marktstellung zu stärken. Eine weitere Ergebnisverbesserung des Segments wird angestrebt.

Segment Weben

Im Segment Weben betrug der Nettoerlös im Geschäftsjahr 2021 CHF 15.6 Mio. (2020: CHF 17.8 Mio.). Der Bestellungseingang liegt mit CHF 23.2 Mio. deutlich über Vorjahr (2020: CHF 18.4 Mio.). Der Auftragsbestand am Jahresende betrug CHF 13.1 Mio. (31.12.2020: CHF 5.4 Mio.).

Nachdem das Segment Weben im Geschäftsjahr 2020 trotz ausreichender Auslastung einen deutlichen Verlust auswies, wurden in den ersten Monaten des Berichtsjahres Massnahmen umgesetzt, um die Verluste zu eliminieren. Diese beinhalteten am Standort Münster eine Personalreduktion, ein Lohnverzicht der Mitarbeitenden und die Bilanzstärkung der Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG mittels Forderungsverzicht durch das Mutterhaus.

Das Segment Weben schloss das Gesamtjahr zwar mit einem Verlust ab, verbesserte aber das Ergebnis im zweiten Halbjahr 2021 deutlich.

Der Standort Münster ist für das Geschäftsjahr 2022 bereits gut ausgelastet und muss sich nun langfristig gut positionieren. Dazu wurde ein umfassendes Massnahmenprogramm erarbeitet, das sich in Umsetzung befindet.

Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen

Ein Schwerpunkt liegt in der Reduktion der Herstellkosten von Webmaschinen für die Papierindustrie sowie in deren Leistungssteigerung. Die Reduktion der Herstellkosten erfolgt beispielsweise durch umfassende Wertanalysen, interne Prozessoptimierung in der Projektabwicklung und die Konstruktion beschaffungsorientierter Produktdesigns.

Neues Geschäftsfeld technische Textilien

2019 wurde ein Produktentwicklungsprojekt gestartet, das den Eintritt in neue Wachstumsmärkte zur Herstellung von technischen Geweben (C-Tec) ausserhalb der Papiermaschinenbespannungen für die Papierindustrie ermöglichen soll. Die erste Maschinengeneration läuft technisch störungsfrei und erfüllt die Ziele vollumfänglich. Das Interesse von Kunden an dieser neuen Maschinengeneration ist gross. Es sind zahlreiche Wünsche an Anwendungserweiterungen an uns herangetragen worden. Diese gilt es, wo sinnvoll, geschickt in die Plattform zu integrieren.

Gemeinsame Plattform

Langfristig sollen die Webmaschinen für Papiermaschinenbespannungen und die neue Maschinengeneration C-Tec zur Herstellung technischer Gewebe auf eine gemeinsame Maschinenplattform gebracht werden.

Drahtweben

Die Zurückgewinnung verlorener Kunden ist eine Herausforderung. Schlatter erwartet aber, im Geschäftsjahr 2022 grössere Projekte abschliessen zu können.

Ersatzteile und After Sales Services

Zur nachhaltigen Ausrichtung des Standortes Münster wird auch der Bereich After Sales neu ausgerichtet. Dazu gehört, dass die After-Sales-Bereiche der beiden Segmente Schweissen und Weben organisatorisch näher aneinander gebracht und die Synergien im Leistungsportfolio besser genutzt werden.

Ausblick Segment Weben

Das Segment Weben startet mit einem guten Auftragsbestand ins Geschäftsjahr 2022. Unter Einbezug der Schweissmodule für Armierungsgitteranlagen und der Maschinen zur Herstellung von Mobilzäunen, die in Münster produziert werden, ist der Standort für das gesamte Geschäftsjahr bereits gut ausgelastet. Mit kurzfristigen Massnahmen wurden die Verluste eliminiert. Der Fokus liegt nun auf der Umsetzung mittel- bis langfristiger Massnahmen. Kernelemente dieser Umsetzung sind die Vermarktung der neuen technischen Maschinengeneration C-Tec für technische Gewebe, Kostenreduktion und Leistungssteigerung der Webmaschinen sowie die Flexibilisierung der Kostenstruktur am Standort Münster. Der Markt für PMC-Webmaschinen ist aktuell gut, und das Segment Weben sowie der Standort Münster sollten im Geschäftsjahr 2022 über das Gesamtjahr gerechnet eine Ergebnisverbesserung erzielen.

Dank

Die Schlatter Gruppe hat sich vom pandemiebedingten Umsatzeinbruch erholt und im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder einen deutlichen Gewinn erzielt. Wir haben in allen Bereichen grosse Anstrengungen unternommen, um Wachstum und Gewinn nachhaltig sicherzustellen. Auch der Standort Münster wurde strukturell neu ausgerichtet.

Im Namen des Verwaltungsrats und des Managements danken wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, das Sie in die Schlatter Gruppe und unsere Arbeit setzen.

Leider erlaubt uns die aktuelle Pandemielage noch nicht, die Generalversammlung vom 3. Mai 2022 als Präsenzveranstaltung durchzuführen. Sie findet deshalb ohne physische Anwesenheit der Aktionäre statt. Die Stimmabgabe erfolgt ausschliesslich über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis. Der vollständige Geschäftsbericht 2021 steht Ihnen als PDF auf unserer Website www.schlattergroup.com zur Verfügung.

Ausblick

Die Schlatter Gruppe hat erfolgreich Produktinnovationen lanciert, die Marktbearbeitung in Regionen, in denen wir bisher zu wenig vertreten waren, erfolgreich intensiviert und ihr Servicegeschäft ausgebaut. Aufgrund des deutlichen Gewinns im Geschäftsjahr 2021 konnte auch das Eigenkapital gestärkt werden.

Die Märkte haben sich im laufenden Geschäftsjahr in den wichtigsten Regionen signifikant erholt. Die Schlatter Gruppe schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem hohen Auftragsbestand ab, der eine gute Auslastung für das gesamte Geschäftsjahr 2022 sicherstellt. Priorität hat nun die zeitgerechte Umsetzung der Kundenprojekte, trotz der anspruchsvollen Situation in den Beschaffungsmärkten. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Umsetzung der Innovationen, der Vermarktung von C-Tec sowie einer weiteren Steigerung der Profitabilität.

Aufgrund des hohen Auftragsbestands per 31.12.2021 und der eingeleiteten Massnahmen zur Senkung und Flexibilisierung der Kosten streben wir eine weitere Ergebnissteigerung an.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 3. Mai 2022 beantragen, auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten.

Schlieren, 31. März 2022



Paul Zumbühl
Präsident des Verwaltungsrats



Werner Schmidli
Chief Executive Officer

Schlatter Industries AG

Brandstrasse 24
8952 Schlieren | Switzerland
T +41 44 732 71 11
www.schlattergroup.com

Kennzahlen der Schlatter Gruppe

		2021	2020
Nettoerlös	CHF Mio.	94.6	78.8
Veränderung zum Vorjahr	%	20.0	-15.8
Betriebsergebnis (EBIT)	CHF Mio.	5.7	-4.9
in % vom Nettoerlös	%	6.1	-6.2
Konzernergebnis (inkl. Minderheiten)	CHF Mio.	4.9	-5.5
in % vom Nettoerlös	%	5.2	-7.0
Konzernergebnis (exkl. Minderheiten)	CHF Mio.	4.8	-5.5
in % vom Nettoerlös	%	5.1	-7.0
Bestellungseingang	CHF Mio.	135.5	83.3
Auftragsbestand	CHF Mio.	71.8	30.8
Mitarbeiterbestand am 31.12.	Vollzeitstellen	331	323
im Jahresdurchschnitt	Vollzeitstellen	328	329
Verzinsliches Fremdkapital	CHF Mio.	7.0	9.1
Nettofinanzguthaben/(-verschuldung)¹	CHF Mio.	8.1	-6.0
Gearing²	%	0	25.5
Free Cash Flow³	CHF Mio.	14.0	-0.3
Umlaufvermögen	CHF Mio.	52.1	35.2
Anlagevermögen	CHF Mio.	19.6	20.8
Fremdkapital	CHF Mio.	43.5	32.6
Eigenkapital (inkl. Minderheiten)	CHF Mio.	28.2	23.4
Eigenkapital (exkl. Minderheiten)	CHF Mio.	28.1	23.4
Eigenfinanzierungsgrad (inkl. Minderheiten)	%	39.2	41.8
Eigenkapitalrentabilität (ROE)⁴	%	19.0	-20.8
Aktienkennziffern			
Aktienkapital per 31.12.	CHF 1000	17 675	17 675
Total Namenaktien	Anzahl	1 104 704	1 104 704
davon dividendenberechtigt	Anzahl	1 104 704	1 104 704
Konzernergebnis je Namenaktie ⁵	CHF	4.36	-4.96
Eigenkapital je Namenaktie ⁵	CHF	25.43	21.20
Dividende je Namenaktie	CHF	0 ⁶	0
Payout Ratio	%	0 ⁶	0
Kursentwicklung			
Jahreshöchst	CHF	29.60	37.80
Jahrestiefst	CHF	22.00	23.20
Jahresende	CHF	23.00	29.40
Börsenkapitalisierung			
Jahreshöchst	CHF Mio.	32.7	41.8
Jahrestiefst	CHF Mio.	24.3	25.6
Jahresende	CHF Mio.	25.4	32.5

¹ Nettofinanzguthaben/(-verschuldung): flüssige Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital

² Gearing: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital

³ Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen zuzüglich Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

⁴ Konzernergebnis dividiert durch durchschnittliches Eigenkapital

⁵ Ermittelt auf Basis dividendenberechtigter Aktien

⁶ Gemäss Antrag an die Generalversammlung vom 3.5.2022